

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 42 (1937-1938)
Heft: 19

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Brief

Lektion am Anfang der 2. Klasse.

Wir brauchen: alte Briefumschläge mit abgestempelten Marken, neue Briefumschläge, neue Briefmarken, Siegellack und Handstempel.

Wir betrachten die von den Kindern mitgebrachten Umschläge: Nelli hat einen grossen, hellgrauen, viereckigen, ein wenig schmutzigen, gebrauchten, aufgeschnittenen, beschriebenen Umschlag mitgebracht.

Wir halten andere Briefumschläge vergleichend daneben: grauer, gelber, ganz hellgrüner, also blassgrüner, blauer... Briefumschlag, grosser, kleiner, grösserer, kleinerer, langer, breiter Briefumschlag, gebrauchter, ungebrauchter, neuer, alter, sauberer, schmutziger, verschlossener, unverschlossener, verschlossener, geöffneter Briefumschlag.

Woran erkennt man einen gebrauchten Briefumschlag?

Mit einer Marke beklebt, adressiert, zugeklebt, abgestempelt.

Wir sehen uns den Stempel an. (Ich lasse absichtlich zuerst einen Stempel aus dem Nachbardorf ablesen.) Andere Stempel ablesen:

Brief aus Zürich, Brief aus Winterthur, Brief aus Stammheim...

Auf jedem Brief klebt eine Marke. Alle haben auch gebrauchte Marken mitgebracht: grüne, rote, blaue, violette, bräunliche... Marken;

Zehner-, Fünfer-, Zwanziger-, Sechziger-, Vierziger... Marken.

Schreibt man nur wenig, so benützt man eine Karte. Das ist auch billiger, wenn die Nachricht weit fort soll.

Postkarten, Ansichtskarten, Bestellkarten.

Wertbriefe und Briefe ins Ausland werden versiegelt. Wir adressieren, frankieren und versiegeln zusammen einen Brief.

Wie Briefe sein können: leicht, schwer, dick, dünn, froh, traurig, lustig, kurzweilig.

Lesen: « Ein Brief », « Der Briefkasten » (Zürcher Lesebuch der 2. Klasse).

Singen: « Die Post ist da, Trara », « Hört, wie der Postillon » (Schweizer Musik. 3).

Rechnen: Was Briefmarken kosten. Verwandeln der Zehner in Einer und umgekehrt.

Schreiben: Einen Brief an die Gotte, die Grossmutter...

Die Kinder sammeln Briefmarken und ordnen sie hübsch auf ein Blatt.

Anschliessend: Besprechung des Kleinwandbildes Nr. 76 (herausgegeben von der Schweiz. Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus, Avenue Dapples 5, Lausanne), das einen Briefträger in voller Ausrüstung darstellt.

A. V.

Mitteilungen und Nachrichten

1. Sitzung des Organisationskomitees für den Schweizerischen Lehrertag und die Pädagogische Woche 1939. Anfangs der Sommerferien 1939 soll im Rahmen der Landesausstellung in Zürich der Schweizerische Lehrertag und anschliessend daran die Pädagogische Woche mit drei Arbeitstagen (festlicher Abschluss Mittwohabend) und einem vierten Tag für Exkursionen usw. abgehalten werden. Die Veranstaltungen möchten die schweizerische Lehrerschaft in anregenden Stunden der Arbeit und des Geniessens sich finden lassen im Geiste echter Demokratie.

Die Lehrerinnen sind im Organisationskomitee vertreten durch Frl. Anna Gassmann, Zürich, Olga Meyer-Blumenfeld, Zürich, im Vortragskomitee durch Frl. Margrit Fahrner, Präsidentin des Zürcher Lehrerinnenvereins.

Eine weitere Vertretung der Lehrerinnen wird ins Quartier- und Wirtschaftskomitee gewählt werden. O. M.

Office international de l'enseignement ménager, Fribourg (Suisse), 20 au 22 août 1938: **Journées d'études:** « Le matériel pédagogique de l'enseignement ménager. »

Programme:

20 août: 9 h. Discours d'ouverture par M. le conseiller aux Etats, Dr J. Piller, président de la Fédération internationale de l'enseignement ménager.

Faits et tendances qui se dégagent de l'enquête sur le matériel pédagogique de l'enseignement ménager. M^{lle} J. Plancherel, secrétaire générale de l'Office international de l'enseignement ménager.

L'organisation ménagère. La direction de la maison. Comment y former les élèves. M^{lle} P. Bernège, licenciée ès sciences, présidente de la Ligue d'organisation ménagère, Paris.

L'enseignement de la coupe aux adultes, méthodes simples et rapides adaptées aux milieux laborieux. M^{lle} A. de Velna, directrice des études de l'Institut social, familial et ménager, Paris, rue Monsieur 12.

Introduction à un échange de vues sur la « rééducation ménagère » des mères de famille de milieux laborieux. Efforts réalisés en Suisse. M^{lle} Studer, conseillère de l'enseignement ménager au Département fédéral de l'économie publique, Berne.

21 août: Visites d'écoles, excursions, etc.

22 août: 9 h. Le matériel pédagogique direct et indirect et son utilisation dans l'enseignement de l'hygiène alimentaire à l'école ménagère. M^{lle} M. Strasburger, directrice de la Section des recherches et des programmes à l'Institut ménager de Varsovie.

De l'enseignement du raccommodage et de ses méthodes. M^{me} Elem-Simon, inspectrice principale de l'enseignement ménager, Bruxelles.

Le sens du matériel pédagogique de l'enseignement ménager. M^{lle} L. Dupraz, Docteur ès lettres, directrice de l'Ecole secondaire des jeunes filles, Fribourg.

Divers: Congrès 1939: mise au point des questions proposées à l'étude du congrès. Résultats des démarches faites au Danemark, etc.

Clôture des Journées d'études.

Le Bulletin d'adhésion doit être envoyé le plus tôt possible et au plus tard avant le 1^{er} août, à l'Office international de l'enseignement ménager, Fribourg (Suisse); prière de verser la somme de fr. 10 (suisses) comme cotisation aux Journées d'études au Compte de chèques postaux II a 1232, Fribourg.

Stiftung Lucerna, XII. Sommerkurs für Psychologie in Luzern, Montag, den 18. bis Freitag, den 22. Juli 1938. Zum zwölften Male wird während einer Sommerwoche bei der « Lucerna » in Vorträgen und Diskussionen einem weiten Hörerkreise Kunde gegeben von der Erforschung menschlich-seelischen Erlebens. Die Vermittlung solcher Erkenntnisse war ein Ziel, das dem Stifter besonders am Herzen lag.

Vor mehr als 200 Teilnehmern wurde letztes Jahr das Thema « Schweizerische Selbstbesinnung » von verschiedenen Gesichtspunkten her bearbeitet. Die Auf-

gabenstellung für den neuen Kurs ergab sich daraus von selbst. Sie lauten: Die Schweiz in Europa, Staat und Volk in ihrer geschichtlichen Eigenart.

Vortrags- und Diskussionsraum ist wie bisher der Saal des Grossen Rates im Regierungsgebäude an der Bahnhofstrasse.

Der Kurs beginnt Montag, den 18. Juli, vormittags 8.45 Uhr, mit einer kurzen Ansprache des Präsidenten der Stiftung. Es folgen einige organisatorische Mitteilungen. Um 9.15 Uhr beginnt die erste Vorlesung. Die Vorträge haben zeitlich den üblichen akademischen Rahmen von je 45 Minuten; es wird pünktlich mit dem Viertelstundenschlag begonnen.

Eine Diagnose des kulturellen Leidens unserer Zeit!

Soeben erschien das 18. Tausend der eindrucklichen u. besonnenen Schrift von
Prof. Dr. J. Huizinga

Im Schatten von morgen

200 Seiten, Leinwand Fr. 4.85, brosch. Fr. 3.75

In klarer, allgemein verständlicher Sprache abgefasst, schildert der Verfasser auf breitester Basis die beängstigenden Dekadenzsymptome, ohne aber dem tatenlosen Versinken in pessimistischen Gefühlen Vorschub zu leisten. **Ein Werk für jeden, den diese unsere Zeit etwas angeht. Und wen ginge sie nichts an!**

Gotthelf-Verlag, Zürich

Vorbereit. Examen für Staatsstellen

in 3 Monaten (Französisch od. Italienisch inbegriffen)

Handelsdiplom in 6 Mon., Sprachdiplom in 3 M.

Französisch, Englisch oder Italienisch garantiert in 2 Monaten. Referenzen.

Ecole Tamé Baden 101 od.
Neuchâtel 101

**Lehrerinnen, berücksichtigt die
Inserenten Eurer Zeitung!**

„PINX“-Farbdose

mit 6 grossen Farbknöpfen in Nöpfchen
Prakt. Arbeitsmittel f. Schule u. Freizeit, Preis Fr. 1.20
25 Stück Fr. 27.50, 50 Stück Fr. 52.50, 100 Stück
Fr. 1.—. Nachbezug von Dosen, Farbknöpfen und
Nöpfchen durch

Gebr. Zürcher, Brunngasse 2, Zürich

Für die Ferien - eine Bündner Stickerei

Verlangen Sie Auswahl von gezeichneten und angefangenen Arbeiten

W^{we} Bourillot - Rummel

Davos-Platz Tel. 4.75

Internationale Konferenz für Bibelstudium und Gebet

1. bis 8. August in Thun

Redner:

R. A. Bosshardt, China-Inland-Mission

Percy J. Buffard, Spanische evang. Mission

Geoffrey R. King, Rev., London

J. Marcel Nicole, Lic. théol., Paris

René Pache, Dr. jur., Paris

Gertrud Wasserzug, Dr. phil., Beatenberg

S. Wasserzug, Beatenberg

Ausführliches Programm gern zur Verfügung.

Unterbringung in Privatquartier: Fr. 5.— bis 6.—; in Hotels: Fr. 6.50 bis 8.—.

Hausparty für Studenten und Studentinnen: Fr. 30.— alles inbegriffen.

Jugendlager (von 16 bis 28 Jahren): Fr. 15.—, alles inbegriffen.

Anmeldungen an Frau **Dr. Gertrud Wasserzug, Beatenberg**

St. Gallische Ferienkurse. Kanton und Stadt St. Gallen veranstalten auch in den kommenden Sommermonaten (Juli bis September) staatliche Ferien-Sprachkurse am « Voralpinen Knabeninstitut auf dem Rosenberg » bei St. Gallen.

Diese Kurse haben den Zweck, den jungen Welschschweizern, sowie den Söhnen von Auslandschweizern einen kräftigenden, schönen Aufenthalt in den ostschweizerischen Voralpen zu verschaffen und ihnen Gelegenheit zu bieten, die deutsche Sprache in besondern Kursen, sowie in täglicher kameradschaftlicher Konversation zu erlernen und zu üben. Sie erfüllen eine unterrichtliche und eine vaterländische Mission.

Nähere Auskunft über diese Ferienkurse sind erhältlich durch die Direktion des « Instituts auf dem Rosenberg », St. Gallen.

Unser Büchertisch

Erfreulich ist, dass das überaus praktische Wanderbuch von René Gardi « **Mit Rucksack, Zelt und Kochtopf** » bereits in II. Auflage erscheint im Verlag H. R. Sauerländer in Aarau. Es enthält gegenüber der ersten Auflage wert-

Schulreisli

für Erst- u. Zweitklässler nach der

Pension Alpenblick

Heimberg-Hubel

Man wandert von den Stationen Heimberg, Uttigen, Kiesen oder Brenzikofen alles durch Wiesen und Wälder.

Seit 25 Jahren bewährt sich



Citrovin

im Schweizer Haushalt für jeden Salat
Das Vertrauensprodukt auch für Sie!

IN BERN

Gute Unterkunft • Vorzügliche Mahlzeiten
Zeitgemässe Preise • Freundliche Bedienung

DAHEIM

Alkoholfrei geführtes Haus Tel. 24.929
Zeughausgasse 31, 5 Minuten vom Bahnhof

BURI, Konditorei, LUGANO

Für Schulen Ermässigung und gute Bedienung. Wir bitten um Ihren Besuch.

Kopfläuse

samt Brut verschwinden in kurzer Zeit durch den echten „Zigeunergeist“ zu Fr. 1.60 (Doppelflaschen Fr. 3.—). Versand diskret durch die Jura-Apotheke, Biel.

Für den Schulanfang

Nitro,

etwas zum Lesen für Zweitklässler, von Agnes Debrit-Vogel, mit zwei fünf-farbigem Klebebildern und Illustrationen im Text.

Einzelpreis 50 Rp. per Stück, bei 5—30 Stück je 35 Rp., 31—50 Stück je 25 Rp., über 50 Stück je 20 Rp.

Kurze Geschichten,

zum Lesen, Erzählen und Schreiben für die Mittel- und Unterstufe der Primarschule, von Rudolf Zbinden, Lehrer, Bern.

Bei Abnahme von 1—25 Stück 40 Rp., bei 26—100 Stück 35 Rp., bei 101—200 Stück 30 Rp., bei mehr als 200 Stück 25 Rp. per Stück.

Beide Büchlein sind im Verlag Buchdruckerei Karl Baumann, Breitenrainstrasse 29, Bern, zu beziehen.